

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, 27. März 1975, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag war nur mehr strichweise Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind heute in Nordtirol einzelne Schneeschauer von geringer Ergiebigkeit zu erwarten. Mit kräftigen Winden aus Süd bis West steigt die Nullgradgrenze heute bis rund 1500 m Höhe.

Entladung vieler Lawinhänge und Setzung der Lockerschicht haben auch in den Nordalpen zu einer raschen Verringerung der Lawinengefahr geführt. Trotzdem ist in den hochgelegenen Seitentälern ganz Tirols besonders in den Mittagsstunden noch etwas Vorsicht zu empfehlen.

Auch im Tourenbereich hat sich die Situation etwas gebessert. Vor allem in kammnahen Steilhängen aller Richtungen besteht aber örtlich noch akute Schneebrettgefahr. Schitzkouten erfordern daher weiterhin höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Donnerstag, 27. März 1975, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte sind heute nur einzelne Schneeschauer von geringer Ergiebigkeit zu erwarten. Mit westlichen Winden die nur zeitweise auch auf Süd drehen können, ist mit Ansteigen der Nullgradgrenze auf rund 1500 m Höhe zu rechnen.

Entladung labiler Hänge und Setzung der Lockerschicht haben die Lawinengefahr wesentlich verringert. In den Lawenstrichen ist in den Mittags- und Nachmittagsstunden trotzdem etwas Vorsicht geboten. Auch die Schneebrettgefahr in den Tourengebieten nimmt langsam ab. Arbeiten im Steilgelände sind aber ohne entsprechende Sicherheitsmaßnahmen noch nicht zu empfehlen.